

# 2020

## Geschäftsbericht

Arbeitsgemeinschaft  
Schweizerischer Rinderzüchter (ASR)  
Genossenschaft



## Editorial

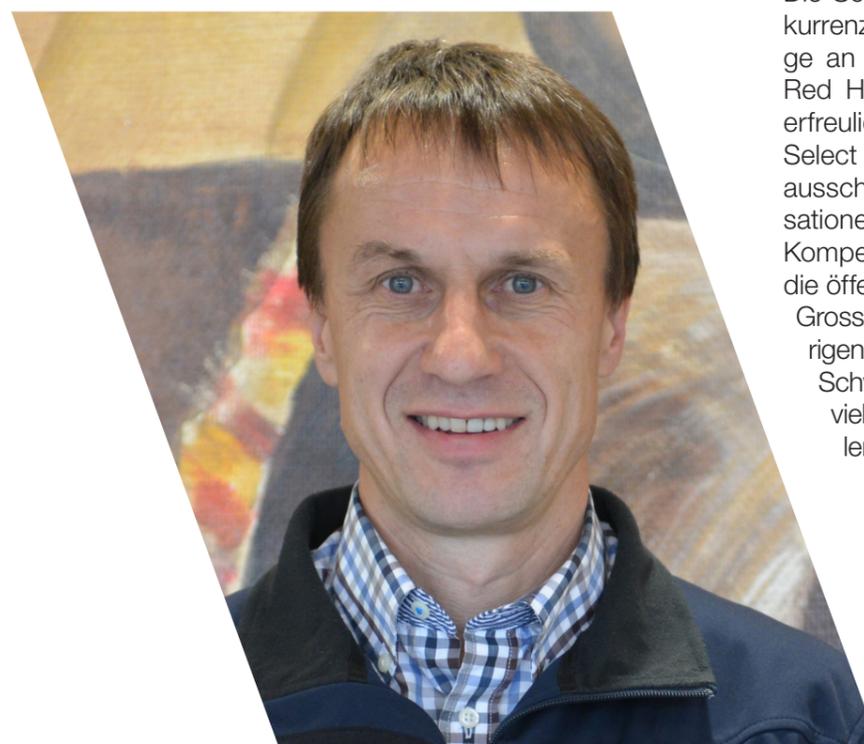
Das überwiegend ertragreiche Landwirtschaftsjahr 2020 stand im Schatten der weltweiten Corona-Pandemie, deren Ende leider noch immer nicht in Sicht ist. Die Folgen der Pandemie für die Bevölkerung und die Wirtschaft sind erdrückend. Die Landwirtschaft kam bisher glimpflich davon. Unsere geliebten Tiere haben sich auch im vergangenen Jahr erfolgreich dem gewidmet, was sie am besten können: Raufutter veredeln und hochwertige Nahrungsmittel produzieren. Die Notwendigkeit der ausreichenden Inlandversorgung ist präsenter geworden. Die Sistierung der AP22+ und die damit verbundene Nachbesserung muss die einheimische Produktion stärken. Eine Herkulesaufgabe steht uns aber mit den extremen Agrar-Initiativen «Für sauberes Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» bevor. Beide hätten gravierende Auswirkungen auch für die Rindviehhalter.

Die ASR fördert die schweizerische Rindviehzucht und die Koordination der Tätigkeiten ihrer Mitgliedsorganisationen. Die Corona-Pandemie forderte die Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen besonders stark. Die vorübergehende Einstellung der Aussendiensttätigkeiten oder die zeitweise Einführung der MLP B-Kontrolle wurden beispielhaft über die ASR koordiniert. Dadurch wird die enge Zusammenarbeit zwischen den Zuchtorganisationen weiter gestärkt.

Die Schweizer Genetik ist international sehr konkurrenzfähig. Dies unterstreichen die Grosse Erfolge an den Europameisterschaften von Holstein, Red Holstein und Brown Swiss sowie die sehr erfreulichen Exportzahlen von Swisssgenetics und Select Star. Dafür sind mehrere Erfolgsfaktoren ausschlaggebend: die Züchter, die Zuchtorganisationen, die KB-Organisationen, Linear und die Kompetenzzentren Suisselab und Qualitas sowie die öffentliche Hand.

Grosse Freude bereitete uns die Wahl des langjährigen ASR-Präsidenten Res Aebi zum höchsten Schweizer. Wir sind stolz und wünschen Res ganz viel Freude und Erfolg in seinem anspruchsvollen Amt als Präsident des Nationalrates.

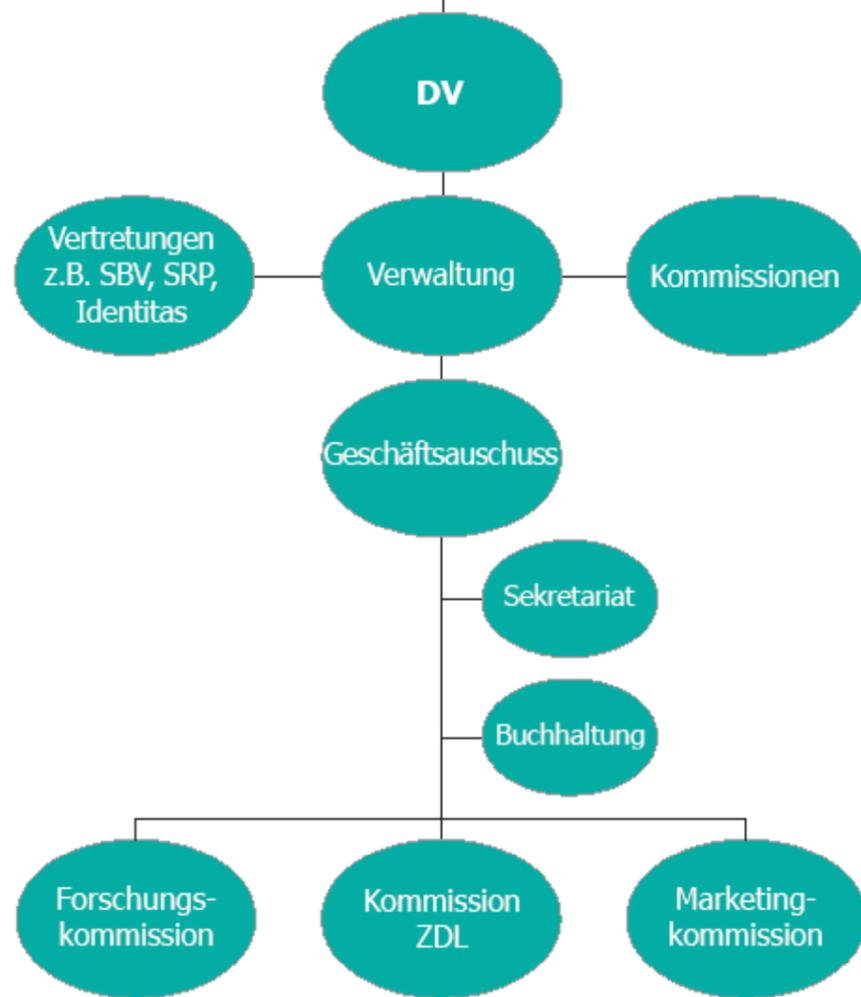
Reto Grünenfelder  
ASR-Präsident



## Inhalt

Editorial	3
Organisation	4
Organe	6
Jahresbericht	10
Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	26

# Organisation



## Mitglieder der ASR

Braunvieh Schweiz Genossenschaft  
 Genossenschaft swissherdbook Zollikofen  
 Holstein Switzerland Genossenschaft  
 Verbandsgenossenschaft für Simmentaler Alp-  
 fleckviehzucht und Alpwirtschaft (VSA)  
 Verein Mutterkuh Schweiz  
 Verein Schweizerischer Eringerviehzuchtverband  
 Verein swissherdbook Ost

## Ehrenpräsidenten

Meli Heinrich	7310	Bad Ragaz
Zemp Markus	5503	Schafisheim

## Ehrenmitglieder

Flück Hanspeter	3860	Meiringen
Hari Fritz	3713	Reichenbach



# Organe der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2020

**Delegiertenversammlung** 25 Delegierte

## Verwaltung

	Grünenfelder Reto	Gatter	9496 Balzers	Präsident
	Abt Hugo	Steghof	8919 Rottenschwil	
	Casanova Lucas	Brunnmatte 3a	5647 Oberrüti	
	Bach Simon Ueli	Turbachtalstr. 149	3781 Turbach	
	Gerber Markus	Béroie 1	2713 Bellelay	
	Schelling Matthias	Hubelweg 8	3324 Hindelbank	
	Aebischer Hans	Vogelshus 77	3178 Bösinggen	Vizepräsident
	Geinoz Michel	Les Ponts d'Avau 40	1627 Vaulruz	
	Gerber Mathias	Ferme de la Croisée	2723 Mont-Tramelan	
	Vogt Urs	Hofmattstrasse 12	5064 Wittnau	
	Rotzer Christoph	Foschastrasse 12	3970 Salgesch	

## Geschäftsausschuss

Schelling Matthias	swissherdbook	Vorsitz
Casanova Lucas	Braunvieh Schweiz	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Vogt Urs	Mutterkuh Schweiz	

## Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, 3011 Bern

## Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen

Barras Eric	Holstein Switzerland	Vorsitz
Berger Nicolas	swissherdbook	
Engel Sarah	Projektmitarbeiterin ASR	
Neuenschwander Timothée	Holstein Switzerland	
Rotzer Christoph	Eringervieh-zuchtverband	
Rust Martin	Braunvieh Schweiz	
Schabana Cécile	Braunvieh Schweiz	
Strasser Svenja	Mutterkuh Schweiz	
vakant	Agroscope	
von Allmen Martin	swissherdbook	





# Organe der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2020

## Aufsichtskommission Ausstellungen

Bach Simon Ueli	swissherdbook	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Cotting Claude	Holstein Switzerland	
Rey Nathalie		Sekretariat

## Kommission Ausstellungsreglement

Gerber Markus	swissherdbook	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Hodel Stefan	Braunvieh Schweiz	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Gerber Thomas	swissherdbook	
Rüttimann Patrick	Holstein Switzerland	

## Rekurskommission Ausstellungen

Brandenburger Carl	Braunvieh Schweiz	Vorsitz
Roulin Dominique	Holstein Switzerland	
Wolleb Ueli	swissherdbook	

## Marketingkommission

Bosshard Peter	SVV	Vorsitz
Abt Hugo	Braunvieh Schweiz	
Bach Ueli	swissherdbook	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Spescha Urs	Swissgenetics	
Ziswiler Hans	Vianco	

## Forschungskommission

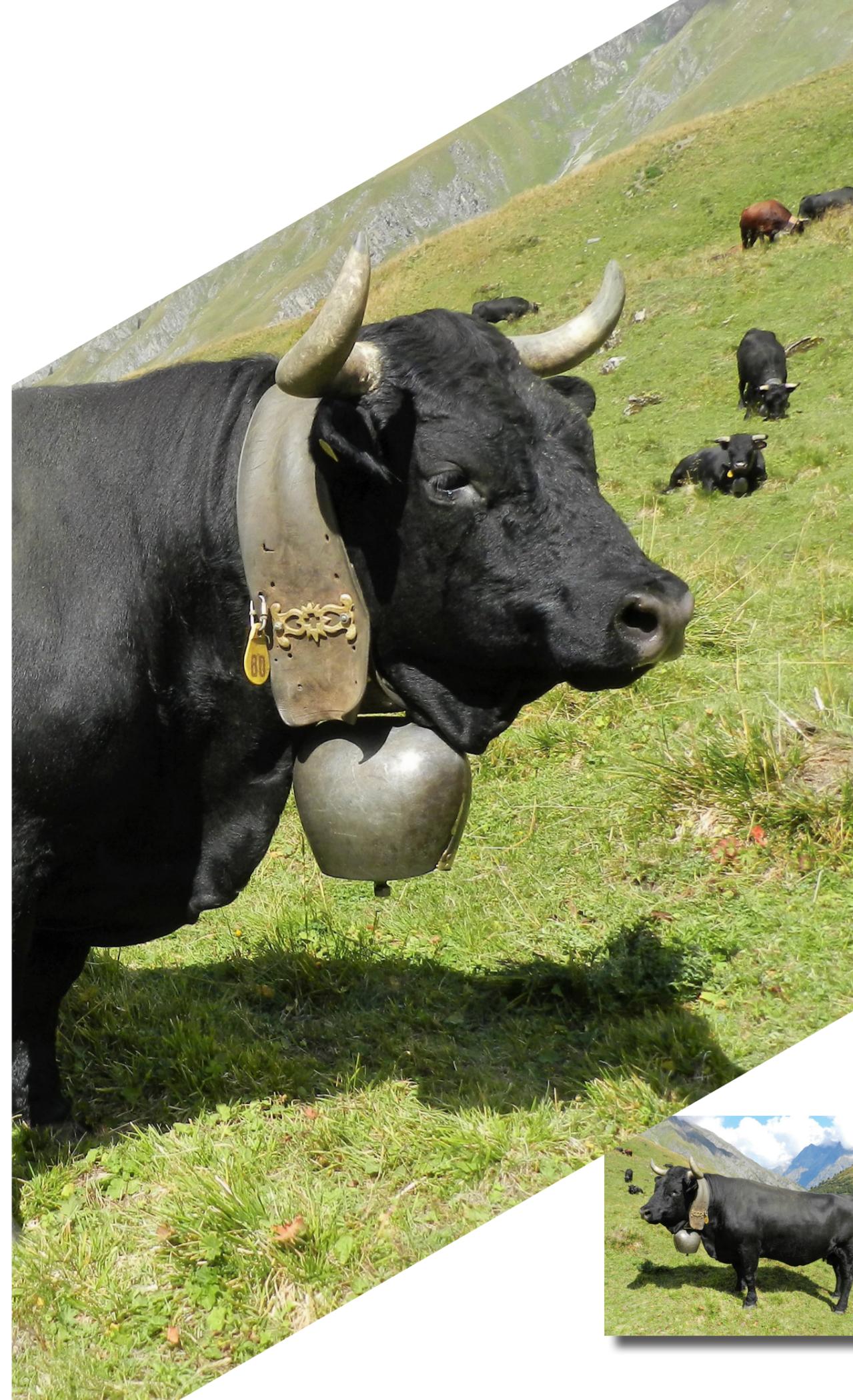
Casanova Lucas	Braunvieh Schweiz	Vorsitz
Barenco Alex	swissherdbook	
Geinoz Michel	Holstein Switzerland	
Rotzer Christoph	Eringerviehzuchtverband	
Rust Martin	Braunvieh Schweiz	
Schelling Matthias	swissherdbook	
Schmitz-Hsu Fritz	Swissgenetics	
Vogt Urs	Mutterkuh Schweiz	
Wichser Urs	Select Star	
Witschi Ulrich	Swissgenetics	
Berli Raimund	Select Star	Gast
Besier Johanna	Agroscope	Gast
Glauser Daniel	Suisselab	Gast
Moll Jürg	Qualitas	Gast
Neuenschwander Timothée	Holstein Switzerland	Gast
Oulevey Nathalie	Linear	Gast
Schnyder Urs	Qualitas	Gast
Strasser Svenja	Mutterkuh Schweiz	Gast

# Jahresbericht

## Verwaltung

Auch für die Verwaltung der ASR war das vergangene Jahr ausserordentlich. Nur die traditionelle Sommersitzung konnte auf dem Betrieb von Hans Aebischer in Bösinggen physisch stattfinden, die übrigen drei Sitzungen mussten aufgrund der Corona-Situation als Videokonferenzen durchgeführt werden. Neben den laufenden Geschäften wurden insbesondere folgende Dossiers behandelt:

- Übernahme der Branchenregelung betreffend Klon-Nachkommen in das Ausstellungsreglement;
- Massnahmen COVID-19;
- Tierzuchtstrategie 2030+ des BLW;
- Finanzielle Unterstützung der Kampagne des SBV gegen die zwei extremen Agrarinitiativen;
- Vermarktungskonzept 2020 bis 2024;
- Wahl des Vizepräsidenten, Konstituierung des Vorstandes und Bestätigung der Mitglieder der verschiedenen Kommissionen, Festlegen der Delegierten beim SBV, der Mitglieder LAKA und des Vertreters in der Fachkommission Viehwirtschaft sowie periodische Überprüfung des Organisationsreglement und Funktionendiagramms;
- Vernehmlassung zum Gegenvorschlag Massentierhaltungsinitiative;
- Jahresrechnung 2020 und Budget 2021.



## Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss führt das operative Geschäft der ASR. An den sieben Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt und die Sitzungen der Verwaltung vorbereitet. Die Sitzungen finden seit längerem in der Regel in Form von Videokonferenzen statt, wobei die Dossiers unter den vier Mitgliedern verteilt werden.

Besonderes Gewicht erhielt im Berichtsjahr auch hier COVID-19. Dank der eingespielten Zusammenarbeit konnten die zum Teil einschneidenden Massnahmen meist innert kürzester Zeit zwischen den ASR-Mitgliedern koordiniert werden, damit die Betroffenen rasch klare Informationen erhielten.

Neben den laufenden Geschäften pflegte der Geschäftsaustausch weiterhin den Kontakt mit dem BLW, wobei die Umsetzung der Tierzuchtstrategie 2030+ nach wie vor im Vordergrund stand.

Neben der Vorbereitung von Geschäften und Projekten sowie der Erneuerung der ASR-Webseite konnte der Austausch mit anderen Organisationen, trotz erschwelter Rahmenbedingungen, weitergetrieben werden.

## Rekurskommission

Gemäss ASR Ausstellungsreglement (Kapitel VI, Abschnitt j und k) ist die Kontrollkommission einer Viehschau verpflichtet, einen Bericht über den Ablauf der Kontrolle sowie allfälliges Beweismaterial zuhanden der ASR zu erstellen.

Die Kontrollkommission der Swissjersynight 2020 hat bei zwei Züchtern den Verdacht auf Verabreichung verbotener Substanzen mittels Blutproben überprüfen lassen. Die Blutproben wurden vom Platztierarzt, unter Beisein der Tierbesitzer, entnommen und an das Schweizer Labor für Dopinganalysen in Epalinges gesandt. Da sowohl in der A und B Probe entzündungshemmende und schmerzlindernde Medikamente nachgewiesen wurden, hat die ASR die Züchter für 13 Monate gesperrt. Gegen diese Sperren wurden Rekurse eingereicht.

Die eingegangenen Rekurse wurden von der Rekurskommission gründlich und aufwendig geprüft. Die Kommission hat sich in diesen komplexen Fällen von einem Anwalt und verschiedenen Fachleuten beraten lassen. Beide Rekurse wurden mit Verweis auf das Ausstellungsreglement sowie die Tierschutzverordnung mit ausführlichen Begründungen abgewiesen.

Die seriöse Arbeit der Kontrollkommissionen ist ausserordentlich wertvoll. Dank ihr können Regelverstösse verhindert oder aufgedeckt werden. „Saubere Schauen“ sind für unsere Viehzucht sehr wichtig.

## Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen

Die Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen hat 2020 neun gemeinsame Sitzungen abgehalten, aufgrund der speziellen Situation rund um Corona zum grössten Teil in Form von Online-Meetings.

### Corona-Krise: Massnahmen MLP

Die MLP wurde erstmals in der Geschichte der Zuchtorganisationen vorübergehend eingestellt und dann temporär auf die B-Kontrolle umgestellt. Es wurden über das gesamte Berichtsjahr immer wieder verschiedene Anpassungen basierend auf den entsprechenden Massnahmen koordiniert und umgesetzt sowie die entsprechenden Informationen an Kontrolleure und Landwirte kommuniziert.

### ASR-Statistiken auf der ICAR-Homepage

Die Schweizer Jahresstatistik wurde für das Jahr 2019 berechnet und auf der ICAR-Homepage aufgeschaltet. Die durchschnittliche Milchleistung pro Herdebuch-Tier stieg von 7'647 kg (2018) auf 7'760 kg.

### Automatisierter Tierdatenaustausch (ATDA)

Im Jahr 2020 wurde eine Testphase für Melkstand-Betriebe aller gängigen Melkmaschinenhersteller gestartet. Lely strukturiert den Datenaustausch neu. Es kann zwischen der lokalen Anwendung API4 und einer Cloud-Variante gewählt werden, die beide mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. Gleichzeitig wird die Lösungsmöglichkeit über die Zusammenarbeit mit iDDEN (international Dairy Data Network) geprüft. iDDEN ermöglicht internationale Standard-Schnittstellen, die für alle gängigen Melkmaschinenhersteller verwendet werden können.

### Reglement Leistungsprüfungen

Das Reglement wurde auf Wunsch des BLW überarbeitet vor dem Hintergrund der Eingliederung von Gesundheitsdaten. Es wurde ausserdem neu der Code Sx gemäss ICAR «Animals that are both milked and suckled» mit aufgenommen.

### Schnittstelle zu Tierarztsoftware

Die Schnittstellenbeschreibung wurde in Zusammenarbeit mit OblonData überarbeitet und die Schnittstelle auch bereits technisch umgesetzt. Seitens der Schweine- und Rindviehbranche muss nun noch die Datenverbuchung in den elektronischen Behandlungsjournalen sowie auch der Anmeldeprozess für die Tierärzteschaft definiert werden.

### Elektronischer Begleitschein (eBGS)

Die eBGS-App hat sich etabliert und wird stetig überarbeitet und weiterentwickelt. Die App wird heute von rund 20 % aller Kontrolleure genutzt und ermöglicht inzwischen auch die Durchführung der B-Kontrolle auf Roboterbetrieben mit ATDA. Im Jahr 2020, ein Jahr nach der offiziellen Einführung der eBGS-App, wurde das erste grosse Update mit neuen Funktionen gemacht.

### Elektronische Behandlungsjournale

Die Behandlungsjournale der Mandanten von Qualitas sollen harmonisiert und Synergien genutzt werden. Der Hauptunterschied zur Schweinebranche ist aktuell die viel höhere Genauigkeit bei der Medikamentierung, die auch bereits der KGD übernommen hat. Im Zuge des ARGUS-Neubaus soll dies in Absprache mit Holstein Switzerland angeglichen werden. Zudem wurde der Diagnoseschlüssel vollständig überarbeitet sowie Anpassungs- und Ergänzungswünsche der Branche berücksichtigt.

### Agroscope und Kontrolle der Prüfstellen

Die Richtlinien sowie der Vertrag mit Agroscope wurden überarbeitet und angepasst. Bei der Kontrolle der Prüfstellen durch Agroscope waren auch in diesem Jahr die Anforderungen der ASR erfüllt. Ergänzend erfolgte die Abfrage des Prüfzertifikates der Waagen für die Prüfung von Milchmengenmessgeräten stichprobenartig.





# Marketingkommission

## Aktivitäten ganz im Zeichen einer Machbarkeitsstudie

Der Hauptschwerpunkt der ASR-Marketingkommission lag im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – bei der mittel- und langfristigen Planung und Sicherung der finanziellen Unterstützung durch den Bund für die Förderung der Schweizer Rindergenetikexporte. Mitte April 2020 konnte die in Zusammenarbeit mit der jch-consult erstellte Machbarkeits-Studie abgeschlossen werden. Die ASR-Marketingkommission begleitete diese Arbeiten und traf sich zweimal im Berichtsjahr. Bei der Analyse zum IST-Zustand zeigte sich, dass die Schweiz weltweit die Nummer 12 beim Export von Rindersperma ist und mit einer Präsenz auf allen Kontinenten überzeugt. Von den verkauften Spermadosen werden gut 40 % auf ausländischen Märkten abgesetzt; ein solcher Anteil stellt - neben dem Käse - eine Ausnahme in der Schweizer Agrarproduktion dar. Die zukünftige Marketingstrategie soll sich aus den Hauptstossrichtungen Positionierung stärken (Entwicklung einer Dachmarke); Innovationsschub in der Kommunikation und Erhöhung der Schlagkraft zusammensetzen. Die Machbarkeitsstudie bestätigte, dass die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die Angebotssichtbarmachung vor Ort absolut zentrale Erfolgsfaktoren sind und auch bleiben werden.

Die Machbarkeitsstudie wurde dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) vorgestellt und auch positiv aufgenommen. Diskussionen mit dem BLW gab es bezüglich den finanziell unterstützbaren Massnahmen. Bei der Mitfinanzierung der zukünftigen Massnahmen legt das BLW grossen Wert auf die Einzigartigkeit beim Verkaufspunkt, den Innovationsgehalt und die Verhältnismässigkeit in Bezug auf den Produktions- bzw. Exportwert der Schweizer Genetik. Wir haben uns stark für eine finanzielle Unterstützung der Viehausstellungen mit internationaler Ausstrahlung eingesetzt, mussten jedoch einsehen, dass das BLW

die Viehausstellungen im herkömmlichen Sinne nicht mehr finanziell unterstützen will. Neue Ideen sind allerdings willkommen. Am Ende des Berichtsjahres war man sich einig, dass in Zukunft die Entwicklung einer Dachmarke und der Aufbau einer digitalen Swiss Breeding Academy unterstützungswürdig sind. Um die Schlagkraft auf den Internationalen Märkten zu erhöhen, sind Swissgenetics und ZS-AG, Chur, dem Verein Plattform Agrarexport beigetreten. Christoph Böhnert nimmt dabei an der Vorstandssitzung als Gast teil.

## Unterstützte Massnahmen

Im Berichtsjahr 2020 wurden im Rahmen der klassischen Absatzförderung die Beständeschauen im Kanton Bern finanziell durch den Bund unterstützt. Mit je 50 Prozent beteiligte sich der Bund an zwei Projekten der Exportinitiative (Baltische Staaten und Kasachstan). Infolge der intensiven Diskussionen mit dem Bund wurde von der ASR-Marketingkommission für das Jahr 2020 kein ergänzendes Kommunikationsprojekt eingereicht. Nachdem die Gespräche mit dem BLW in der zweiten Jahreshälfte sehr positiv waren, wird ein umfassendes Kommunikationsgesuch 2021 eingereicht.

## Einige Zahlen

Basierend auf der Zollstatistik fanden im Jahre 2020 301 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2019 waren es 211). Spermadosen wurden 616'228 exportiert, was ebenfalls einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Bedingt durch das zunehmende Interesse an gesextem Sperma aus der Schweiz, konnte die Wertschöpfung pro exportierte Dose deutlich gesteigert werden.



## Aufsichtskommission

Das Jahr 2020 hat mit der SWISS EXPO erstmals in Genf gestartet. Wir haben dabei die sehr umfassende Vorringkontrolle inklusive der Ultraschalluntersuchungen kontrolliert. Nach unserer Wahrnehmung wurde bis dahin noch nie so viel Aufwand für die Kontrollen an einer einzigen Ausstellung betrieben.

Die Aufsichtskommission hat ausserdem die Tier&Technik in St. Gallen kontrolliert. Generell hatten wir den Eindruck, dass wir auf einem guten Weg mit zunehmender Akzeptanz in der Züchterschaft unterwegs sind.

Aus bekannten Gründen endete das Schaujahr leider bereits im Februar. Wir hoffen, dass sich dies bald wieder ändert.

## Forschungskommission

Die Forschung und Entwicklung der Schweizer Rindviehzuchtbranche wird über die Forschungskommission der ASR koordiniert und im Regelfall durch den Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG umgesetzt. Aktuelle Trends wie die Digitalisierung, Genomik und die Anforderungen der Tierzuchtförderung nach AP 22+ führen zu einer Zunahme der Fragestellungen im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die Forschungskommission behandelte die folgenden Themen an zwei ganztägigen virtuellen Sitzungen:

- Aktuelle Trends Tierzuchtforschung
- Eigene Projekte im Zusammenhang mit der Zuchtwertschätzung:
  - Entwicklung Single Step Verfahren
  - Entwicklung SWISSCow Custom Chip und SWISSLD Chip
  - Entwicklung ZWS für Ketoseresistenz
  - Entwicklung ZWS Schlachtmerkmale
  - Optimierung ZWS Geburtsablauf
- Weitere eigene Projekte/Fragestellungen:
  - Abklärungen Projekt Raufuttertauglichkeit
  - Mitwirkung bei der Bedürfniserhebung für die Agroscope-Forschungsschwerpunkte
  - Berücksichtigung Resilienz in der Zucht
  - Projekt Milchejektionsstörungen
- Drittprojekte mit Beteiligung der ASR bzw. der Zuchtorganisationen:
  - Projekt Nutzungsdauer (Forschungsinstitut für biologischen Landbau)
  - Projekt Happy Moo (Interreg Nord-Westeuropa)
  - Projekt Rindfleischqualität (Proviande)
  - Projekt Ecobreed (Agroscope)
  - Haplotypenstatus WDR19 und Samenproduktion (Swissgenetics)
- Projektplanung 2021-2023

Die Sitzungen der Forschungskommission dienen auch als Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Organisationen. Deshalb nehmen Gäste an den Sitzungen teil.

Die ASR engagierte sich ausserdem mit Arbeitsleistungen und finanziell im Ressourcenprojekt „Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft“. Die ASR ist zusammen mit der Schweizer Klauenpflegevereinigung Projektträgerin. Die für das Jahr 2020 formulierten Projektziele konnten weitgehend erreicht werden. Ende 2020 nahmen 41 Klauenpflegende am Projekt teil. Der Lockdown im Frühling führte dazu, dass die Mengenziele bei der Anzahl Betriebe und der Anzahl der übermittelten Datensätze nicht ganz erreicht wurden.





## Forschung und Entwicklung

Der Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG betreibt im Auftrag der ASR und ihrer Mitgliedsorganisationen Forschung und Entwicklung in den Bereichen traditionelle Zuchtwertschätzung (ZWS), Genomik und Erfassung neuer Phänotypen für die Zucht, wobei die verschiedenen Bereiche naturgemäss überlappen.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Entwicklung der ZWS Ketoseresistenz, welche im Berichtjahr weitgehend abgeschlossen werden konnte. Hier bestand die Herausforderung weniger im Aufbau der eigentlichen Zuchtwertschätzung als in der richtigen Kombination der verschiedenen Merkmale zu einem für die Selektion auf gute Ketoseresistenz geeigneten Index. Basierend auf Korrelationen zu ausländischen Zuchtwerten (USA, CAN) und Vergleichen mit phänotypischen Ketosefrequenzen aus der Gesundheitsdatenerfassung wurden die Keto-seindikatoren Fett-Eiweiss-Verhältnis, Aceton in Milch (gemessen mit dem AutoAnalyzer-Gerät) und NEFA in Blut (geschätzt aus MIR-Spektren) ausgewählt. Da das zweistufige Verfahren zur genomischen ZWS für Ketoseresistenz keine befriedigenden Ergebnisse geliefert hat, wird vorläufig noch auf eine offizielle Publikation dieses neuen Merkmals verzichtet. Die Entwicklung einer genomischen ZWS mit dem Single Step Verfahren, an welcher im Berichtjahr intensiv gearbeitet wurde, könnte dieses Problem dereinst lösen. Am Beispiel des LBE-Merkmal Zentralband wurden dazu vielversprechende Erfahrungen gesammelt.

Mit dem Wechsel des Typisierungslabors zu IFN und der Einführung des in Zusammenarbeit mit dem Institut für Genetik der Vetsuisse-Fakultät Bern und der Firma Thermo Fisher entwickelten SWISSLD Custom Chips wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein im Bereich der Genomik erreicht. Neben den SNP-Daten für die genomische ZWS beinhaltet dieser Chip auch 131 Zusatztests zu verschiedenen genetischen Merkmalen unserer Rindviehrassen.

Die Verbesserung der Ausgangslage für die genomische ZWS war auch das Ziel bei der Überarbeitung der ZWS Schlachtkategorie. Separate Auswertungen für die drei Schlachtkategorien Bankkälber, Banktiere und schlachtreife Absetzer (Natura Beef), kombiniert mit weiteren Anpassungen an den Modellen, brachten den gewünschten Erfolg. Zusätzlich zu den bisherigen Rassen (BS/OB und SF) können in Zukunft auch bei Limousin (Banktiere, Natura Beef) und Simmental mit Rassecode 60 (Banktiere) genomische Zuchtwerte für die Schlachtkategorie publiziert werden. Auch mit dem Update der ZWS Nutzungsdauer Braunvieh konnte die Genauigkeit der genomischen ZWS leicht verbessert werden. Diesbezüglich haben die Arbeiten an der ZWS Geburtsablauf bei den Milchrasen leider noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Noch nicht möglich ist die genomische Selektion für das Merkmal Temperament beim Melken beim Braunvieh, für welches im Berichtsjahr eine ZWS entwickelt wurde. Angesichts fehlender internationaler Zuchtwerte ist die Datenbasis beim erst seit Sommer 2018 erhobenen Merkmal noch zu schmal für das zweistufige Verfahren der genomischen ZWS. Die Hoffnung ruht auch hier auf dem Single Step Verfahren. Dies gilt noch viel ausgeprägter für Merkmale wie Futterverzehrseffizienz und Methanausstoss, wo nur mit internationaler Zusammenarbeit genügend grosse Datensätze für die Entwicklung genomischer Zuchtwertschätzungen zusammengetragen werden können. Daten von Agroscope und ETH ermöglichten uns hier die Teilnahme am kanadischen «Efficient Dairy Genome Project (EDGP)», welches im Berichtjahr offiziell abgeschlossen wurde. Auch im Nachfolgeprojekt «Resilient Dairy Genome Project (RDGP)» sind wir wieder dabei und erhalten so Zugang zu zusätzlichen internationalen Futterverzehrdaten. Zudem wurden unsere eigenen Arbeiten auf dem Gebiet der Resilienz von Milchkühen weitergeführt.

# Jahresrechnung 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 50'800.- ab. Dieses besonders erfreuliche Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass verschiedene Kostenpositionen unter dem Budget lagen, welches ein Defizit von CHF 97'192.- vorsah.

Der Posten «sonstige Erträge» ergibt sich aus den Einnahmen im Zusammenhang mit den beiden Rekursen. Natürlich bleibt die Zahlung der Mitgliedsbeiträge für das finanzielle Gleichgewicht sehr wichtig. Auf der Ausgabenseite finden wir unter den Forschungsprojekten die Marketingstudie, eine Rückstellung für das Klauengesundheitsprojekt und die Teilnahme am Projekt Nutzungsdauer des BLW. Die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiterin bilden eine wichtige Position in den betrieblichen Aufwendungen (40.1 %). Die Mandatsgebühren an die Mitgliedsorganisationen sind wegen Streichung der "Basiskommunikation" auf 5.3 % der Ausgaben gesunken. Die Verwaltungskosten beinhalten hauptsächlich den finanziellen Beitrag an die Organisation Nutztiergesundheit NTGS, die Mitte des Jahres gegründet wurde, sowie die Kosten für die Neugestaltung der Webseite. Die Vorstands- und Kommissionsaufwände waren aufgrund der vielen per Videokonferenz abgehaltenen Sitzungen geringer als im Vorjahr und machen 10.7 % der Aufwände aus. Dank günstiger Wechselkurse liegen die Beiträge für ICAR und Interbull etwas unterhalb des üblichen Niveaus und machen 11.6 % aus. Die Gebäudekosten liegen im Rahmen des Budgets und die ausserordentlichen Ausgaben entsprechen der Unterstützung der Kampagne gegen die extremen Agrarinitiativen. Es wurde beschlossen, nichts in den Renovierungsfonds einzuzahlen und aus steuerlichen Gründen keine Abschreibungen vorzunehmen.

Die Bilanz gibt keinen Anlass zu besonderen Kommentaren. Nach Verrechnung des Jahresergebnisses beträgt das Eigenkapital CHF 3'119'039.-.



# Bilanz 31.12.2020

Bilanz per 31. Dezember	2019	2020
Konten BEKB	64 086	64 926
Konto UBS	228 685	251 700
Konto CS	296 360	296 275
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>589 131</b>	<b>612 900</b>
Übrige kurzfristige Forderungen	6 139	10 396
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 729	1 729
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>596 999</b>	<b>625 025</b>
Obligationen	252 625	252 625
Aktien BEKB	5 292	5 292
Aktien Identitas AG	10 000	10 000
<b>Finanzanlagen</b>	<b>267 917</b>	<b>267 917</b>
Liegenschaft	3 675 000	3 675 000
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	<b>3 675 000</b>	<b>3 675 000</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 942 917</b>	<b>3 942 917</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 539 916</b>	<b>4 567 942</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen-Dritte	66 955	35 182
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 000	17 000
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>74 955</b>	<b>52 182</b>
Darlehen (Genossenschafter)	1 350 000	1 350 000
Ausstellungsfonds	46 721	46 721
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 396 721</b>	<b>1 396 721</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1 471 677</b>	<b>1 448 903</b>
Kapital per 01.01.	3 285 841	2 218 240
Jahresergebnis	-1 067 601	50 800
<b>Kapital per 31.12.</b>	<b>2 218 240</b>	<b>2 269 039</b>
Freiwillige Gewinnreserven	850 000	850 000
<b>Eigenkapital</b>	<b>3 068 240</b>	<b>3 119 039</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4 539 916</b>	<b>4 567 942</b>

# Erfolgsrechnung 2020

## Erfolgsrechnung

	2019	2020
Beiträge ASR-Mitglieder	250 000	250 000
Kleber MMMG	1 304	2 600
Sonstige Erträge	0	5 394
Liegenschaftsertrag	172 885	173 058
<b>Bruttoertrag</b>	<b>424 189</b>	<b>431 052</b>
Personalaufwand	140 843	148 035
Forschungsprojekte	1 000	26 328
Mandatskosten	28 984	19 451
Weiterbildung	-8	0
Versicherungen	513	570
Verwaltungskosten	27 373	52 997
Vorstand/DV/Kommissionen	44 048	38 785
ICAR / Interbull	46 500	42 249
Liegenschaftsaufwand	1 166 146	25 179
Übriger Aufwand	15 656	270
Ausserordentliche Aufwände	0	10 000
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1 471 055</b>	<b>-363 864</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen</b>	<b>-1 046 866</b>	<b>67 188</b>
Finanzertrag	13 747	5 293
Finanzaufwand	-28 941	-21 260
Kursverlust auf Wertschriften	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Direkte Steuern	-5 542	-422
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1 067 601</b>	<b>50 800</b>

# Anhang

## Firma, Name, Rechtsform und Sitz

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, mit Sitz in Zollikofen.

## Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

## Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

## Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2019	2020
	CHF 177.10	CHF 178.60

## Anlagen im Bau (Bemerkung betrifft 2019)

Die Renovation der Liegenschaft Villettemattstrasse ist nun beendet. Ein Betrag von CHF 1'980'000.- wurde als wertvermehrend betrachtet. Der Saldo der Kosten in Höhe von CHF 1'140'265.90 betrifft werterhaltende Arbeiten und wurde somit als Liegenschaftsaufwand verbucht.



# Bericht der Revisionsstelle



**VON GRAFFENRIED**  
TREUHAND

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, Zollikofen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag, den Jahresgewinn von CHF 50'800 dem Kapitalkonto gutzuschreiben, nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 1. April 2021 ris/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Stephan Richard  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beilage:  
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand  
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

# Dank

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die zum Erfolg der ASR im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Wir danken für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit insbesondere den Mitgliedern der Verwaltung, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und Kommissionen, den Vorständen der Mitgliedsorganisationen, den Partnerorganisationen, dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.



## Bildverzeichnis

- swissherdbook  
Seiten: Umschlag, 12, 14+15, 25
- Mutterkuh Schweiz  
Seiten: 8+9, 22
- Holstein Switzerland  
Seiten: 6+7, 16+17, 18
- Eringerviehzuchtverband  
Seiten: 10+11
- Braunvieh Schweiz  
Seiten: 3, 5, 20 (Lustenberger),  
27



**Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer  
Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft**  
Schützenstrasse 10  
3052 Zollikofen

+41 31 381 42 01  
[info@asr-ch.ch](mailto:info@asr-ch.ch)  
[www.asr-ch.ch](http://www.asr-ch.ch)

